Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 134. Donnerstag, den 11. Juni 1840.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Juni 1840.

Herr Kaufmann Schlömer aus Düren, Herr Doctor Schultz aus Berlin,

Herr Kaufmann Voigt aus Leipzig, Herr Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Reyer aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Graf Prebentow von Bohlschau, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

1. Es ist in neuerer Zeit der Fall vorgekommen, daß in einem Gebäude hierselbst, welches in einem enggebauten Stadttheile steht, frische Thierhäute zum Trocknen aufgehängt und dadurch begründete Beschwerden herbeigeführt worden sind.

Damit ähnliche Contraventionen gegen die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen vom 5. April 1796 vermieden werden mögen, findet das unterzeichnete Polizei-Directorium sich veranlaßt, das hiesige Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß Niemand zur Anlegung und Betreibung einer Gerberei, überhaupt eines solchen Gewerbes, welches mit bösartiger Ausdünstung von thierischen Materialien verknüpft ist, anders, als am fließenden Wasser und zwar wo möglich an dessen Abfluß, auch nur in einer Gegend, wo der freie Zug der Luft nicht durch enge Bebauung gehindert ist, verstattet werden soll.

Hieraus folgt selbstredend, daß es einer polizeilichen Genehmigung bedarf, bevor zur Benutzung eines in der Stadt belegenen Gebäudes zum Trocknen frischer Thierhäute zu schreiten ist.

Das unterzeichnete Polizei-Directorium kann die genaueste Beachtung dieser auf die physische Wohlfahrt der Ortsbewohner hinzielenden Vorschrift nur lebhaft wünschen; daher vor deren Uebertretung, bei Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr., für die erste Contravention und einer verdoppelten Strafe in Wiederhohlungsfällen, hierdurch gewarnt wird.

Danzig, den 29. Mai 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Polizei-Kommissarius Carl Moritz Tzschucke zu Danzig und dessen Braut, die verwittwete Schmidt, Rosamunde Bertha geborne Ertel, haben vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 4. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 1. Juni 1840.

Königliches Oberlandes-Gericht.

3. Der Neubau eines Remise-Schoppens beim hiesigen Packhofe, soll im Wege der Submission einem zuverläßigen Unternehmer übertragen werden. Die desfalsigen Submissionen müssen spätestens

den 20. d. M. 12 Uhr Mittags

eingereicht werden. Auf später eingehende Offerten wird nicht gerücksichtigt. Anschlag und Zeichnung können bei mir in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juni 1840. Stein, Bau-Inspektor, Mattenbuden 289.

Entbindung.

4. Heute Morgen ¾ auf 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. — Freunden und Bekannten theile ich dies hierdurch, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst mit. v. Zastrow,

Danzig, den 10. Juni 1840. Lieutenant und Adjutant im 5ten Infanterie-Regiment.

Todesfälle.

5. Ganz unerwartet entriß mir der Tod am 7. d. M. meine innigst geliebte Frau Ernestine geborne Häffner in ihrem 27sten Lebensjahre; als sie so eben bei ihren Eltern angelangt, dort ihrer Entbindung entgegen sah und ihre vor einigen Monaten von einer schweren Krankheit noch leidende Gesundheit wieder zu befestigen hoffte.

Völlig wohl verließ ich sie, um die Rückreise nach Danzig anzutreten und wenige Stunden später ereilte mich schon der Bote mit der Nachricht ihres Hinganges in eine bessere Welt.

Durchdrungen von dem tiefsten Schmerze, stehe ich mit dem einzigen, mir gebliebenen Kinde an der entseelten Hülle meiner treuen Lebensgefährtin und widme theilnehmenden Freunden die Anzeige von diesem für mich so unersetzlichen Verluste.

Garde, den 8. Juni 1840. Carl Eduard Milinowski.

6. Den heute früh 7¾ Uhr am Nervenfieber erfolgten Tod unseres geliebten Gatten und Vaters Anton Jaworski in seinem 40sten Lebensjahre, zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Danzig, den 10. Juni 1840. die hinterbliebene Wittwe, nebst zwei unmündigen Kindern.

Anzeigen.

7. Montag, den 15. d. M. gedenke ich meinen Confirmanden-Unterricht von neuem zu beginnen. Prange, Divisionsprediger.

Danzig, den 10. Juni 1840.

8. Heil. Geistgasse 1009. ist eine Brennmaschine mit vergoldeten Walzen zu verkaufen. Daselbst wird ein Fortepiano zu kaufen gesucht.

9. Ein Handwagen und ein großer Waagebalken nebst Schaalen wird zu kaufen gesucht Langgasse No. 58.

10. **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seifen.**

Diese von Mercadier Fabre gefertigten aromatisch-medicinischen Seifen, in Compott- und Stück-Seife bestehend, über deren zahlreiche Vorzüge sich die dirigirenden Herren Aerzte der hiesigen Königlichen Charité, Geheimerath v. Gräfe's Journal für Chirurgie rc., Band 26., Pag. 514., und andere Stimmen in medizinischen Zeitschriften bereits anerkennend und empfehlend geäußert haben, kann ich einem geehrten Publikum mit Recht zum Gebrauch angelegentlich empfehlen.

Die **Compott-Seife** hat sich in den verschiedenartigsten Fällen als das vorzüglichste Mittel gegen Haut-Krankheiten bewährt. Zu Bädern, Waschungen, zum Auflegen in Form von Umschlägen oder Pflastern und zu Einreibungen angewendet, wird dieselbe bei dem Gebrauch gegen mehr ärztlich zu behandelnde Uebel stets das günstigste Resultat herbeiführen, welches durch die Atteste mehrerer der ausgezeichnetsten Herren Aerzte vielfach bekräftigt worden ist.

Mit dem unzweifelhaftesten Erfolge bedient man sich derselben namentlich bei rheumatischen Affectionen, gichttischen Gelenk-Leiden, Gichtknoten, Drüsen und ähnlichen Anschwellungen, Frostbeulen, bösartigen Ausschlägen, schorfartigem Kopfgrind, bei der Krätze, bösartigen Flechten, Geschwürausbildungen rc.

Die **Stück-Seife** ist das untrüglichste und wirksamste Mittel gegen spröde trockene Haut, so wie gegen Sommersprossen, Flechten, Ausschläge und jede Art Hautschärfen. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und trägt zu ihrer Belebung, Stärkung und Conservirung, sowohl durch rasche und kräftige Zerstörung aller, die Poren-Ausdünstung hindernden Stoffe, als durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körper-Oberfläche, wesentlich bei. Kurz sie ist eine der vorzüglichsten Toilettseifen, die sich bei dem Gebrauch in kurzer Zeit die ungetheilte Zufriedenheit der Consumenten erwerben muß.

Die Compott-Seife wird in Blechbüchsen a Stck. 15 und 7½ Sgr., die Stück-Seife in blauen Paketchen a Stck. 7½ Sgr., mit dem Fabrikstempel und Gebrauchs-Anweisung versehen, verkauft.

Für Danzig und Umgegend habe ich Herrn **Bernhard Braune in Danzig** die ausschließliche Niederlage dieser Seifen übergeben.

Nur die mit meiner gedruckten Adresse versehenen Blechbüchsen-Compott-Seife, so wie die mit meinem Stempel versehene Stück-Seife, bitte als ächt anzuerkennen.

L. Buddee in Berlin.

Auf obige Annonce mich beziehend, empfehle ich jene Seifen bestens.

Bernhard Braune.

11. Es wird eine ordentliche Frau als Mitbewohnerin gesucht kleine Mühlengasse No. 345.

12. Der Schmerz über den Tod unsers ritterlichen Monarchen, der so hoch als Fürst, als Mensch und Waffengefährte uns vorleuchtete, erstickt jeden Keim zur Freude in der Brust der Freiwilligen! Das am 18. Juni fallende Rekrutenfest wird daher aufgeschoben, bis die tiefe Wunde des Herzens einigermaaßen verharscht sein wird. —

Der Compagnie-Staab der Danziger Freiwilligen.

13. Einem Hohen Adel und geehrten Publikum in und um Danzig, mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Dominik mit einem Transport neuer moderner, auf's geschmackvollste und dauerhafteste gearbeiteten Berliner Meubles aller Art, von polirendem und mahagoni Holz, dort eintreffen und solche für äußerst billige Preise zum Verkauf stellen werde.

Schriftliche Aufträge, mit welchen resp. Herrschaften mich noch vor meinem Eintreffen daselbst und bis zum 20. Juli noch hier zu beehren geneigt sein sollten, werde ich mit Vergnügen entgegen nehmen, und um so billiger ausführen können, da ich Behufs neuer Einkäufe um jene Zeit selbst nach Berlin reise und die bis dahin bei mir bestellten Meubles von da aus auf directem, minder kostspieligem, Wege nach Danzig schaffen kann.

Den Tag meiner Ankunft daselbst wird eine spätere Annonce genau angeben.

Stolp, den 1. Juni 1840. J. Gottschalk,

Inhaber des ersten Berliner Meubles-Magazins.

14. Die Veränderung meiner Wohnung von der Brabank nach meinem Hause altstädtschen Graben No. 460. (das früher Fischersche), beehre ich mich einem resp. Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen. Ich empfehle mich mit Anfertigung aller Sorten Wagen- und Schiffsarbeiten, Hufbeschlag der Pferde und in diesem Fach vorkommenden Fällen, und verspreche billige und prompte Behandlung.

Der Schmiedemeister J. C. Nickel.

15. Zwei eine halbe Meile von Danzig unweit der Chaussee, soll ein Mühlenwerk nebst den dazu gehörigen Ländereien in Erbpacht ausgethan werden. Das Mühlenwerk ist oberschlägtig mit 15' Gefäll und hat einen solchen Wasserbetrieb, daß ein Werk beständig zu jeder Tages- und Jahreszeit ohne nachtheilige Hindernisse fortgehen kann. Dieses Werk ist bisher als eine Papiermühle benutzt, eignet sich aber sehr wohl zum Betriebe eines Stahl- und Eisenhammers. Die Fabrikgebäude sind bis auf die Schleuse in gutem Zustande. — Hierauf Reflectirende belieben sich an die Redaction dieses Blattes zu wenden. —

Klein-Katz, bei **Dr. Hirschberg.**

16. Die Erben des zu Neufahrwasser verstorbenen Gast-Schankwirths und Bäckers Ludwig Neumann ersuchen alle Diejenigen, welche eine rechtsgültige Forderung an denselben gehabt haben, sich binnen 14 Tagen bei dem Schleusen-Inspector Blank in Neufahrwasser unter Vorzeigung der Schuld-Documente zu melden.

Neufahrwasser, den 9. Juni 1840.

Blank. Broschki. Kohlhoff.

17. Junge Leute, welche die Wirthschaft nebst Brennerei gründlich zu erlernen wünschen, können zu jeder Zeit ein Unterkommen finden. Die nähern Bedingungen sind in der Expedition des Dampfboots zu erfahren.

18. Ich warne hiedurch einen Jeden, meiner Schwester Louise auf meinen Namen etwas zu creditiren, indem ich für dergleichen nicht aufkommen werde.
Günthershoff bei Oliva, den 6. Juni 1840. Adolph Herter.

Vermiethungen.

19. Das Haus № 407. in der Langgasse, ist von Michaeli ab zu vermiethen, die Parterre-Etage aber, welche zum Laden- und Handlungsgeschäft gebraucht und geeignet ist, kann nach Verabredung gleich bezogen werden. Nähere Auskunft wird ertheilt Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke № 322.

20. Breitgasse № 1133. eine Treppe hoch, ist das vom Herrn Reg.-Referend. v Schmit seit 2 Jahren bewohnte Logis von 2 Stuben vis a vis und sonstigen Bequemlichkeiten an einzelne Personen sogleich oder vom 1. Juli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

21. Zwei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantziusschen fidei Commiss.-Stiftung gehörende sehr bequem eingerichtete Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind zu vermiethen und vom 1. October ab oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

Auctionen.

22. # Auction zu Neufahrwasser.

Montag, den 15. Juni 1840, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Schiffskapitains Herrn Heinrich Tonnen zu Neufahrwasser im Hause No. 94. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

Kommoden, Tische, Spinde, Stühle, Spiegel in mahagoni und birkenen Rahmen und anderes Mobiliar;

ferner: eine große Auswahl engl. Thee- und Kaffee-Servicen, großen und kleinen Kannen, Schüsseln und Schaalen, und vieles Porzellan, Fayance und Irdenzeug mehr;

so wie für Damen: Tuch-Mäntel, Kleider von Seide, Wolle, Gingham, Stuff, Kattun, Wäsche, Tischgedecke, und an Küchengeschirr große und kleine eiserne Grapen, Pfannen, Kasserollen und Töpfe von Kupfer, Messing und Zinn, und verschiedenes Hölzerzeug.

Fremde Gegenstände zum Mitverkauf werden nicht angenommen.
Die resp. Käufer werden höflichst ersucht sich zahlreich einfinden zu wollen.

Fiedler, Auctionator.
Langenmarkt No. 426.

23. Freitag, den 12. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts, im Keller des Hauses Langenmarkt № 449. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

1 Oxhoft St Julien, 1 dito Barsac, 1 Ohm St Emilion, 3/4 rothen Muscat., 1 Anker Port- und 2 Anker Rothwein, 53 1/1 und 15 1/2 Bouteillen diversen Champagner, 110 Bouteillen moussirenden Rhein- und Neckarwein, 1 Quantität Wein- und Porterdruf; Weinflaschen, 1/1 und 1/2 Porterflaschen, 1 kupferner Wasserkessel und diverse Gläser.

24. Schiffs-Auction.

Donnerstag, den 11. Juni c., Mittags 1 Uhr, wird der Unterzeichnete auf freiwilliges Verlangen, an der Börse, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Das Kuff-Schiff „Auguste", 52 Normal-Last groß, welches von eichen Holz erbaut, und mit einem neuen vollständigen Inventarium versehen ist. Das Schiff liegt am Königl. Seepackhofe, woselbst es von Kaufliebhabern in Augenschein genommen werden kann. —

Den gesetzlichen Vorschriften gemäß, — das Vorkauf-Recht der übrigen Interessenten angehend, — kann die Erklärung über den Zuschlag für das Meistgebot erst in Sechs Tagen erfolgen.

Hendewerk,
Mäkler.

25. Mittwoch den 17. Juni d. J. sollen im Hause Langgarten № 56., links das 2te Haus von der Schäferei, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 silberne Taschenuhr, 3 Violinen, worunter eine von Steiner, 2 Bratschen, 1 Cello, 1 polirtes Himmelbettgestell, diverse Betträhme, Bettschirme, Lehn- und Rohrstühle, Kommoden, Kleiderspinde, Tische, 1 Thombank mit großen Regalen, 1 Parthie Fenster und Thüren, Gewichte, Eisen, diverse Messing-Geräthe, Brandtwein-Fastagen, Gläser und Flaschen, 1 engl. Hauslaterne und 2 Schießgewehre.

26. Wiesen-Verpachtung.

Von den, zum Gute Schellemühle gehörenden, Ländereien sollen circa 120 Morgen culm. der besten Wiesen, in Tafeln von 1 bis 8 Morgen, zur diesjährigen Vorheu- und Grummet-Nutzung an Ort und Stelle

am 17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

verpachtet und die Pachtbedingungen in dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. An der Matzkauer Brücke № 277. stehen 2 fette Schweine zum Verkauf.

28. Frauengasse No. 817. sind circa 200 Stück weiße und schwarze feine **Marmorfliesen** und ein Kamin von Marmor zum Verkauf.

29. **Große Catharinen-Pflaumen,** geschältes Back-Obst, Sardellen, Oliven, Capern, alten und neuen werderschen Käse empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

30. Diverse ächte frische Mineralwasser, als: schlesische Obersalz, Marienbader Kreuz, Selters, Geilnauer, Eger, Pyrmonter, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen, sind billig zu haben bei Jantzen, Gerbergass № 63.

31. Burgstraße № 1665., am Fischmarkt, beim Maler Diller, steht ein neuer Korbwagen mit einem verdeckten Stuhl, billig zu verkaufen.

32. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß in meiner Brauerei, außer Putziger, Braun- und Halbbier, auch noch das beliebte **Berliner Weißbier,** von vorzüglicher Güte, in beliebigen Fastagen, so wie Putziger, Braun- und Weißbier auch auf Flaschen abgefüllt zu haben ist, worauf besonders die Herren Schänker aufmerksam mache.

Den 11. Juni 1840. **Eduard Mundt,**
Hundegasse No. 355.

33. **Ausgezeichnet schöne couleurte und weiße Kri-**stall-Glas-Sachen und fein decorirte Porzellan-Waaren, in schönen Vasen, Theegeschirren, einzelnen Tassen und sehr mannigfachen Kunstsachen bestehend, so wie ein schönes Sortiment lackirter Theebretter, Brodkörbe und Zuckerkästchen, Leuchter ꝛc. gingen mir dieser Tage ein und empfehle ich solche so wie mein vollkommen sortirtes Lager von weißen Porzellanen, Englischem Steingut und Glaswaaren zu den billigst möglichen Preisen. E. E. Zingler.

34. Frauengasse No. 895. ist ein birken polirtes Sophabettgestell billig zu verkaufen.

35. Heil. Geistgasse № 985. sind zwei alte Oefen zu verkaufen.

36. **Aechten,** alten **Jamaica-** und weißen St. Croix-Rum in Gebinden und Flaschen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Bernhard Braune.

37. Guten **Bischof,** die Flasche zu 10 Sgr. und **Cardinal** à 12 Sgr. empfiehlt
Bernhard Braune.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. Das zur Johann Westphalschen erbschaftlichen Liquidations-Masse ge-

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 134. Donnerstag, den 11. Juni 1840.

hörige im Bereiche der Warznauer Güter, Neustädtschen Kreises, belegene Erbpachts-Vorwerk Teichhoff, bestehend aus 30 Morgen Acker= und Saatland, 5½ Morgen Wiesen und einer Waldfläche von 6 Morgen 84 Quadrat=Ruthen kulmisch Maaß, abgeschätzt auf 305 Rthlr. 4 Sgr., ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und zum öffentlichen Verkaufe ein Termin auf

den 27. August c.

im herrschaftlichen Hofe zu Tockar angesetzt.

Die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Real=Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Vermeidung der Präclusion hiemit vorgeladen.

Neustadt, den 16. Mai 1840.

Das Patrimonial=Gericht der Tockar= und Warznauschen Güter.

Edictal = Citation.

39. Ueber den Nachlaß des hieselbst am 3. September 1837 verstorbenen pensionirten Oberförsters Titel, welcher etwa 1150 Rthlr. beträgt, ist der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger des p. Titel aufgefordert, an

dem 21. September, Vormittags 11 Uhr,

hier entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Schüler hierselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an der Liquidations=Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Riesenburg, den 28. Mai 1840.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Schiffs = Rapport.

Den 31. Mai gesegelt.

M. J. Reetzke — London — Getreide.
C. M. Domanski — Memel — Ballast.

Wind N. W.

Den 1. Juni angekommen.

M. G. Claffen — Ajax — London — Ballast. Rheederei.
G. Nyberg — Helene Christine — Wisby — Kalk. Bencke & Co.
F. W. Edwards — Ashley — London — Ballast. Ordre.
R. G. Kloppenburg — Eugen — Newburgh — —
J. Thompson — Crescent — London — —

Gesegelt.

A. Perfil — Rouen — Getreide.

Wind S W.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 5. bis incl. 8. Juni 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $1278\frac{14}{17}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1178\frac{1}{6}$ Lasten unverkauft, und $32\frac{5}{6}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	28	33	—	—	Wicken. $1\frac{1}{5}$	6
	Gewicht, Pfd.	129—130	122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	—	—	—	—	94
2. Unverkauft	Lasten: . .	$1118\frac{3}{4}$	$48\frac{2}{3}$	—	—	—	$10\frac{3}{4}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	70	31	—	gr. 32 kl. 27	24	45

Thorn sind passirt vom 3. bis inclusive 5. Juni 1840 und nach Danzig bestimmt:

666 Last 8 Scheffel Weizen.
581 Last 24 Scheffel Roggen.
39 Last 41 Scheffel Erbsen.
62 Last 48 Scheffel Leinsaat.
2 Last 54 Scheffel Rips.
319 Rollen graue Packleinwand.
96 Faß Pottasche.
440 Stück kiehnen Rundholz.